

# Annual Report on Intra-EU Labour Mobility 2022

Jährlicher Bericht zu Arbeitskräftemobilität  
innerhalb der EU/EFTA 2022

---

Deutsche Zusammenfassung

## Inhalt

---

<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Über den Bericht</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Mobilität von EU/EFTA-Bürger*innen innerhalb der EU/EFTA</b> .....	<b>5</b>
2.1 Mobilität von EU/EFTA-Bürger*innen im Erwerbsalter .....	5
2.2 Mobilität von Erwerbspersonen .....	6
2.3 Mobilität in Bezug auf Deutschland .....	7
<b>3 Sonderthemen: Grenzgänger*innen innerhalb der EU und EFTA/ Mobilität von Erwerbspersonen bestimmter Berufsgruppen</b> .....	<b>8</b>
<b>4 Kontakt</b> .....	<b>9</b>

## Das Wichtigste in Kürze

- **Der Bestand der mobilen EU-Bürger\*innen im Alter von 20-64 Jahren** blieb laut der jährlichen Eurostat Bevölkerungsstatistik im Jahr 2021 relativ stabil. Rund 10,2 Millionen EU-Bürger im erwerbsfähigen Alter lebten im Jahr 2021 in einem anderen EU-Land als dem Land, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen.
- Der **Anteil** der mobilen EU-Bevölkerung an der gesamten Bevölkerung in dieser Altersgruppe ist im Vergleich zum Jahr 2020 leicht **gestiegen**.
- Zu den wichtigsten **Zielländern** der EU-Bürger\*innen gehören weiterhin Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich und die Schweiz. Die wichtigsten **Herkunftsländer** demgegenüber sind Rumänien (27 %), Polen (12 %) und Italien (10 %).
- Im Jahr 2021 hatten sowohl die mobilen EU-Bürger\*innen, als auch die nationale Bevölkerung eine **Beschäftigungsquote** von 74 %. Die Beschäftigungsquote von Drittstaatsangehörigen lag EU-weit bei 59 %.
- Im Jahr 2021 verfügten **32 % der mobilen EU-Bürger\*innen über ein hohes Bildungsniveau** 4% mehr als noch 2016.
- Um die 55 % der **Grenzgänger\*innen** bevorzugten im Jahr 2021 die Zielländer: Deutschland, die Schweiz und Luxemburg. Darüber hinaus waren um die 70 % (Gesamtzahl der Grenzgänger\*innen) der Grenzgänger männlich und etwa 46 % davon im verarbeitenden Gewerbe, so wie Baugewerbe beschäftigt.
- Im Jahr 2021 wurde ein **Rückgang der populärsten Berufsgruppen unter den mobilen europäischen Bürger\*innen verzeichnet**, wie z.B. Reinigungs- und Hilfskräfte (9%), Beschäftigte im Baugewerbe und verwandten Berufen (7%), Verkäufer\*innen (6%) und Beschäftigte im Dienstleistungsbereich (6%) und Arbeiter\*innen im Bergbau, im Baugewerbe, im verarbeitenden Gewerbe und im Transportwesen (5 %).

---

## Über den Report

---

- Der jährlich erscheinende Bericht zu Arbeitsmobilität in der EU wird von der *General Directorate Employment* der EU-Kommission erstellt. Er präsentiert Informationen zu Arbeitskräftemobilität und Mobilitätsmustern innerhalb der EU/EFTA<sup>1</sup>.
- Der Jahresbericht 2021 basiert hauptsächlich auf Daten bis zu den Jahren 2020/21.
- Schwerpunktthemen des diesjährigen Berichts sind die Mobilität von Grenzgänger\*innen innerhalb der EU und EFTA, sowie die Mobilität von Erwerbspersonen bestimmter Berufsgruppen.
- Die Hauptdatenquellen des Berichts sind die Bevölkerungsstatistik von Eurostat (Statistik internationaler Wanderungen) und die Europäische Arbeitskräfteerhebung (EU-AKE), die bis Oktober 2022 erhoben wurden.<sup>2</sup>
- Die Zu- und Abwanderung der EU- Bürger\*innen wird auf der Grundlage der Bevölkerungsstatistiken von Eurostat gemessen.<sup>3</sup> Die erhobenen Daten zu den EU-Bürger\*innen, die ihren Wohnsitz in einem anderen EU Mitgliedsstaat haben, basieren auch auf der Bevölkerungsstatistik von Eurostat.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Mit Ausnahme von Liechtenstein, da keine Daten der EU-AKE zur Verfügung standen., vgl. Bericht, S. 19.

<sup>2</sup> Für weitere Informationen, siehe Annex B. (Annual Report Intra\_EU\_Mobility\_At\_a\_Glance)

<sup>3</sup> Eurostat (2022a), Emigration by age group, sex and citizenship [Migr\_emi1ctz] [Online]. Available online: [https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/MIGR\\_EMI1CTZ](https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/MIGR_EMI1CTZ); Eurostat (2022c), Immigration by age group, sex and citizenship [Migr\_imm1ctz]. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr\\_imm1ctz/default/table?lang=en](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_imm1ctz/default/table?lang=en).

<sup>4</sup> Eurostat (2022g), Population on 1 January by age group, sex and citizenship [Migr\_pop1ctz] [Online]. Available online: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/MIGR\\_POP1CTZ](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/MIGR_POP1CTZ).

## 2 Mobilität von EU/EFTA-Bürger\*innen innerhalb der EU/EFTA

### 2.1 Mobilität von EU/EFTA-Bürger\*innen im Erwerbsalter

- **Makrodaten:** Zum Anfang des Jahres 2021 lag der Bestand der **mobilen europäischen Bürger\*innen**<sup>5</sup> bei **13,9 Millionen** und ist im Vergleich zum Jahr 2020 um 2,5 % **gestiegen**. Der Bestand der **mobilen europäischen Bürger\*innen im Erwerbsalter** (20-64 Jahre) umfasste Anfang 2021 um die **10,2 Millionen** und stieg damit um **0,2 %** im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Der **Anteil** der mobilen europäischen Bevölkerung im Erwerbsalter – **3,9 %** in 2021 – an der gesamten EU-Bevölkerung im Erwerbsalter ist um 0,1 % zum Vorjahr leicht **gewachsen**.
- **Zielländer:** Anfang 2021 wohnte rund **jede(r) Dritte** (3,4 Millionen) mobile europäische Bürger\*in im Erwerbsalter in **Deutschland**. Ein weiteres Drittel befand sich in **Spanien, Italien, Frankreich und in der Schweiz** (jeweils ungefähr eine Million). Jeweils eine halbe Million mobile europäischen Bürger\*innen im Erwerbsalter lebte in **Belgien** und in **Österreich**. Anteilig machten die mobile europäische Bevölkerung im Erwerbsalter in Luxemburg, der Schweiz, Österreich und auf Zypern den größten Teil an der Bevölkerung im Erwerbsalter aus.<sup>6</sup>
- **Herkunftsländer:** Die Mehrheit der mobilen europäischen Bevölkerung im Erwerbsalter stammt aus **Rumänien (27 %)**, **Polen (12 %)** sowie **Italien (10 %)**. Seit 2016 ist diese Entwicklung weitgehend konstant geblieben.

---

<sup>5</sup> EU- oder EFTA-Bürger, die ihren Wohnsitz in einem anderen EU- oder EFTA-Land als dem Land haben, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen.

<sup>6</sup> Annual Report on Intra-EU Labour Mobility 2022, 1.3.2

## 2.2 Mobilität von Erwerbspersonen

---

- Laut EU-AKE hielten sich **im Jahr 2021** im Durchschnitt **8,0 Millionen** mobile europäische Bürger\*innen im Erwerbsalter dauerhaft in einem anderen EU-27-Mitgliedsstaat auf. Darunter **6,5 Millionen Erwerbspersonen (+2,6 %** mehr als im Vorjahr).
- Aufgrund von Corona wurde im Jahr 2020 ein Rückgang der Beschäftigungsrate der mobilen EU-Bevölkerung, sowie der nicht mobilen EU-Bevölkerung verzeichnet. Nach aktuellen Angaben hat sich die Beschäftigungsrate im Jahr 2021 wieder in Richtung des Niveaus vor der Pandemie entwickelt. Die Beschäftigungsrate der mobilen EU-Bevölkerung im Erwerbsalter, als auch die Beschäftigungsrate der nicht-mobilen Bevölkerung lag im Jahr 2021 bei 74 %.
- Mobile EU-Bürger\*innen in der Altersgruppe der 35-49-Jährigen haben die höchste Beschäftigungsrate, während die 20-34-Jährigen der mobilen EU-Bürger\*innen die höchste Arbeitslosenquote vorweisen.
- Die meisten mobilen Beschäftigten waren im Jahr 2021 bei der Erbringung sonstiger Helfer- und Anlernertätigkeiten (18 %), in akademischen und wissenschaftlichen Berufen (18%), sowie im Dienstleistungs- und Einzelhandel (16 %) tätig. Dabei waren mobile europäische Beschäftigte überrepräsentiert im verarbeitenden Gewerbe (17 %), sowie im Bau- und Gastgewerbe (10 %).
- Mobile EU-Bürger\*innen führten weitaus häufiger als die nationalen Beschäftigten, einfache oder handwerkliche Tätigkeiten aus. Einem früheren Report zufolge fühlen sie sich für die ausgeübte Tätigkeit häufig überqualifiziert.
- 32 % der mobilen EU-27-Arbeitskräfte wiesen 2021 einen hohen und 28 % einen niedrigen **Bildungsabschluss** vor.
- 2021 gab es **1,7 Millionen Grenzgänger\*innen** in der EU, also EU-27/EFTA-Bürger\*innen, die in einem EU-Land lebten und in einem anderen arbeiteten. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war im Vorjahr die Anzahl der Grenzgänger\*innen zurückgegangen. Seit 2021 wurde wieder ein Anstieg der Zahlen verzeichnet.

---

## 2.3 Mobilität in Bezug auf Deutschland

---

- Im Jahr 2021 wohnten mehr als 30 % (**3,4 Millionen**) der mobilen europäische Bürger\*innen in Deutschland (Wachstum um ca. 1 % zu 2020). Damit ist Deutschland das Hauptzielland für die EU-Bevölkerung.
- Die Mehrheit der mobilen europäischen Bevölkerung in Deutschland im Erwerbsalter stammt aus Polen, Italien, Rumänien, Kroatien und Griechenland.
- Im Jahr 2020 verzeichnete Deutschland 243.000 (13 % weniger als 2019) **Neuzuzüge** von EU-27-Bürger\*innen im Erwerbsalter. Nach Deutschland gehören die Schweiz (64.000), Spanien (63.000), Niederlande (63.000) und Österreich (51.000) zu den nächstwichtigsten Zielen der mobilen Erwerbspersonen.
- Deutschland lag im Jahr 2020 mit einer Zahl von **160.000 Fortzügen der nationalen Bevölkerung im Erwerbsalter** vor Spanien (52.000) und der Schweiz (45.000). Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Zahl der Fortzüge der nationalen Bevölkerung aus Deutschland um 20% zurückgegangen.
- Etwa 32% aller mobilen europäischen Arbeitskräfte verfügen über ein hohes Bildungsniveau. Die Tendenz wächst seit 2016 stetig an. In Deutschland sind 85% der mobilen EU-Bürger mit einem hohen Bildungsniveau in Beschäftigung. Weiterhin sind etwa 70% der mobilen Arbeitskräfte mit einem **niedrigen Bildungsniveau** beschäftigt.
- In Deutschland arbeiteten im Jahr 2021 um die 378.000 Grenzgänger\*innen. Deutschland ist damit das Land mit den meisten Grenzgängern\*innen innerhalb Europas. An zweiter Stelle folgt die Schweiz mit 345.000 Einpendlern\*innen. Hauptherkunftsländer der Einpendler\*innen nach Deutschland sind Polen und Frankreich.
- Deutschland wies neben den Niederlanden (80%) die höchste Beschäftigungsrate (78%) der mobilen EU-27- Bürger\*innen auf.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> gemäß Daten der European Labour Survey: Arbeitnehmer\*innen zwischen 20 und 64 Jahren, basierend auf Nationalität, inkl. Selbständiger und geringfügig Beschäftigter.

### 3 Sonderthemen: Grenzgänger\*innen innerhalb der EU und EFTA, sowie die Mobilität von Erwerbspersonen bestimmter Berufsgruppen

---

- Im Jahr 2021 waren um die 1,7 Millionen Grenzgänger\*innen in der EU und EFTA tätig. Die wichtigsten Zielländer sind Deutschland, Luxemburg und die Schweiz, die zusammen etwa 60% aller Grenzgänger\*innen anziehen.
- Die größten Makroregionen des grenzüberschreitenden Verkehrs sind: Der Alpenraum (inkl. Grenzregionen zwischen Frankreich, der Schweiz und Italien), die Oberrheinregion (Frankreich, Schweiz und Italien) und die Großregion<sup>8</sup> (Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland). Zusammen machen sie etwa 50% des Zustroms aus.
- Während der Covid-19-Pandemie ist die Anzahl der Grenzgänger\*innen zurückgegangen. Seit 2021 wurde wieder ein Anstieg der Zahlen verzeichnet.
- 700.000 Grenzgänger\*innen (46%) sind im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe beschäftigt. Um die 258.000 der Grenzgänger\*innen (20%) sind im Transport und Lagerung sowie Groß- und Einzelhandel beschäftigt.
- Die meisten Grenzgänger\*innen (690.000) sind zwischen 35 und 49 Jahre alt. Weiterhin verfügen etwa 900.000 Grenzgänger\*innen (54%) über einen mittleren, 567.000 (34%) über einen hohen und 194.000 (12%) über einen niedrigen Bildungsabschluss.
- Die aktuellen Trends zeigen, dass die Zahl der über 50-Jährigen Grenzgänger\*innen im Jahr 2016 von 23 % auf 27 % im Jahr 2021 (+60.000) gestiegen ist. Hingegen ist die Zahl der unter 35-Jährigen von 34 % auf 31 % (-52.000) zurückgegangen.
- In der Zeitspanne von 2016 bis 2021 wurde beobachtet, dass die Zahl der mobilen europäischen Bürger\*innen mit mittlerem Bildungsniveau deutlich zurückgegangen und die Arbeitnehmer\*innen mit hohem oder niedrigem Bildungsniveau gestiegen sind.

---

<sup>8</sup> Die "Großregion" wird auch als "Grande Région" (auf Französisch) und "Großregion" (auf Deutsch) bezeichnet. In diesem Kapitel wird der Begriff "Großregion" verwendet, um Verwechslungen zu vermeiden.

- Im Jahr 2021 ist die Zahl der bislang häufigsten Berufsgruppen unter den mobilen europäischen Bürger\*innen zurückgegangen, z.B. Reinigungskräfte/Hilfskräfte (9%), Arbeiter\*innen im verarbeitenden Gewerbe und im Verkehrswesen (5%) sowie im Arbeiter\*innen im Baugewerbe und verwandten Berufen (7%).
- In vielen Ländern, darunter Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und den Niederlanden besteht weiterhin Arbeitskräftemangel in Bereichen wie der Wissenschaft und Technik, im Bergbau, im Bauwesen, im verarbeitenden Gewerbe und im Transportwesen sowie in der Wirtschaft und Verwaltung.
- Die Mobilität auf den europäischen Arbeitsmärkten wird aller Voraussicht nach nicht ausreichend sein, um diese Engpässe zu decken.

## 4 Kontakt



Bundesagentur für Arbeit  
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)  
Nationales Koordinierungsbüro EURES (EURES-NCO)  
Villemombler Str. 76  
53123 Bonn

E-Mail: [ZAV.EURES-NCO@arbeitsagentur.de](mailto:ZAV.EURES-NCO@arbeitsagentur.de)  
Internet: [www.eures-deutschland.de](http://www.eures-deutschland.de)